[33] Got sey gedanckt jnn ewickeit,
der mich die Zeit
hat wollen lassen Leben,
da ich gelernt vnd gehȯrt
sein heilges Wort,
welchs vns macht selig eben.
Er helff vnd geb,
dieweil[88] ich leb,
das ichs bewar,
wehr falscher Lahr!
Solchs bit ich, vnd darneben,

[34] das ehr des Keisers sin auch richt
zu anders nicht
dan zu demselben Worte,
welchs jhn allein kan bringen dar
– anders nichts zwar –
zur seligen himmelspfortte.
Kan nicht laugen,[89]
das sein augen
gar sind verblendt,
so ehrs erkendt,
so wird yhm hie vnd dortte[90]

[35] Geholffen beid, an sehl vnd leib.
Solch wort ich treib
vergebens nicht, vorware.[91]
Verhetzt wird ehr noch heut zu tag,
als ich dir sag,
vnd verbitterter zware.
Jn Gottes nam
ehr ist mir gram,
das fů̊hl ich sehr
lenger ye mehr,
wahr lauter scherz furm[92] Jare.

[A 6r:][36] Heuer[93] sicht mans nu besser zwar,
ward laut vnd klar

[88] solange. Vgl. Art. dieweil 2), in: DWb 2, 1147f.
[89] leugnen. Vgl. Art. läugnen 2), in: DWb 12, 341.
[90] in diesem irdischen und im ewigen Leben.
[91] fürwahr.
[92] vor einem.
[93] In diesem gegenwärtigen Jahr (1548). Vgl. Art. heuer 1), in: DWb 10, 1284f.